



Maler und Musiker Nikola Dimitrov, rechts, und Bernd Mathias gehen gemeinsame Wege. In der Riegelsberger Rathaus-Galerie präsentierten sie ihr Bild-Klang-Erlebnis, das an

den Sonntagen, 22. Dezember und 5. Januar, wiederholt werden soll. Dimitrovs Ausstellung ist bis während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. FOTO: JENAL

Mond – Tod – Teufel

Der Maler Nikola Dimitrov setzt sich mit Urprinzipien des Lebens auseinander

Der Maler Nikola Dimitrov und der Musiker Bernd Mathias starteten ein gemeinsames Kunst-Klang-Projekt in der Riegelsberger Rathaus-Galerie. Hier sind Planeten-Bilder und Tarot-Gemälde zu bestaunen.

– Von BEATRIX HOFFMANN –

Riegelsberg. Man muss es gesehen haben. Nikola Dimitrov stellt zwei Projekte in der Riegelsberger Rathaus-Galerie vor, und das sollten sich Kunstinteressierte nicht entgehen lassen. Zum einen handelt es sich dabei in der Tat um zwei groß angelegte Projekte, zum anderen werden diese als sehr ästhetische Installationen präsentiert. 13 Stunden dauerte der Aufbau für die Ausstellung. Doch es hat sich gelohnt. Planeten-Bilder erwarten die Besucher im Festsaal, Tarotgemälde im Galeriebereich. Beides ist auf halbkreisförmigen Stellwänden angeordnet, lädt so ganz gezielt zum Rundgang. Seit zwei Jahren setzt sich der Künstler in seinem Atelier in Heusweiler intensiv mit der Tarotsymbolik als Urprinzipien des Lebens auseinander. Entwürfe in Mischtechnik auf Papier, entstanden im Jahr 2000 und auf einer quadratischen Säule

im hinteren Bereich der Galerie ausgestellt, zeigen Dimitrovs Annäherungen an das Thema. Magische sieben Karten – Hohepriesterin, Prinz der Kelche, Mond, Tod, Teufel, Hoher Priester und Magier – hat er diesen Sommer in Großformat umgesetzt. Kunsthistorikerin Eike Oertel-Mascioni ging in ihrer Ansprache auf das alte Wahrsagespiel ein. Wer will, kann auch seine eigene Schlüsse aus dieser Auswahl und Anordnung ziehen, die Kunst wie eine Kartenlegerin deuten oder eigene Assoziationen auf die abstrakten Bilder projizieren.

Um Assoziationen anderer Art geht es im Planeten-Projekt. Bernd Mathias, dem schon länger vorschwebte, anstelle der üblichen musikalischen Umrahmungen Ausstellungseröffnungen als Erlebnis, als Bild-Klang-Erlebnis zugestalten, stellte sich Fotos von Dimitrovs Planeten-Zyklus auf den Flügel und entwickelte eine Komposition. Zu Klangfarben, zu kreisförmigen melodischen Figuren, die sich zyklisch wiederholen, zur Darstellung von planetaren Zusammenhängen und Gegensätzen regten ihn die Gemälde an. Die Musik folgt der Anordnung der Bilder, es gibt einen Anfang und einen Endpunkt. So lenkt der Pianist denn auch den Blick des Betrachters, hält ihn am

Einzelbild fest, lässt ihn zum nächsten weitergehen. Die meditative Musik zwingt quasi zum Innehalten und Hinschauen. Um Synästhesie, um die Vermischung der Sinne und die gleichzeitige Wahrnehmung von Bild und Klang-Bild geht es. Für die Ausstellung im Riegelsberger Rathaus wurde das Konzept zur Licht-Klang-Performance ausgebaut, wurde aus dem Planetenzyklus eine Reise zum Licht. Die Planeten tauchen nacheinander aus dem Dunkel auf. Mit dem Ansteigen des Lichtpegels verändert sich die Bildwahrnehmung. Im Dunkel Verborgenes taucht auf. Die Planetenbilder entwickeln eine Dynamik. Zum Raumerlebnis kommt durch Licht und Klang als weitere Dimension die Zeit hinzu. Erstmals zeigt Dimitrov auch den schwarzen Pluto und den feurigen Mars, gemalt im Maxiformat 2,70 auf 2,70.

◆ Die Licht-Klang-Performance wird am Sonntag, 22. Dezember, und Sonntag, 5. Januar, jeweils 18 Uhr, wiederholt. Führungen durch die Ausstellung können mit Annerose Nill, der Kulturbeauftragten der Gemeinde, unter ☎ (0 68 06) 93 01 62 vereinbart werden. Öffnungszeiten des Rathauses: Montag bis Donnerstag, sieben bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, freitags nur vormittags.